

Baumscheibe aus »Danni« in Berlin übergeben

Stand: 13.09.2024, 15:24 Uhr (berichtigt, H.W.)



Vor dem

Bürogebäude von Susanne Menge, wo die Baumscheibe bis zur Übergabe (an den Bundestag steht.) © Red

Homberg/Berlin (pm). Klimaaktivisten beziehungsweise A49-Gegner haben nach ihrer Radtour vom Dannenröder Forst nach Berlin am Mittwoch nun symbolisch eine Baumscheibe an die Bundestagsabgeordnete Susanne Menge (übergeben. Sie) habe bei der Entgegennahme der Baumscheibe ihre grundsätzliche inhaltliche Übereinstimmung mit der »Tatort-Initiative«, wie sie sich selbst nennt, erklärt.

Anwesend waren weiter die Abgeordneten Bernd Rixinger und Jörg Cesanne (Linke), von den anderen Parteien gab es bisher keine Rückmeldung, berichten die Aktivisten in einer Pressemeldung.

Die Baumscheibe und die damit verbundene Neuausrichtung der Straßenverkehrspolitik, werde voraussichtlich im November, wenn die Bedarfsplanüberprüfung zum Bundesverkehrswegeplan vorgelegt wird, wieder eine Rolle spielen. Dazukomme eine Bundestagspetition, die in Kürze online gehen wird. Mit dabei bei der Übergabe war auch Reinhard Forst von der Arbeitsgemeinschaft Schutz des Ohmerts. Der ehemalige Pfarrer aus Amöneburg ist A49-Kritiker der ersten Stunde. Er rollte die komplette Planungsgeschichte auf. Außerdem kam auch der Vogelsberger Karl-Heinz Zulauf, der ehemalige Revierförster im Dannenröder Forst zu Wort. Er sprach über die A49, den Wald und über eine 270-jährige gefällte Eiche. Die »Keine-A49-Tatort-Tour« des Netzwerkes der Autobahngegner war am 7. August in Dannenrod gestartet. Höhepunkt war die Übergabe der 70 Kilogramm schweren Baumscheibe am Mittwoch. Die Mahnwache in Berlin fand am Freitag zum Ende der ersten Plenarwoche nach den Ferien ihren Abschluss.